

1) Neue Werte - IMK-Konjunkturindikator bleibt für das erste Quartal 2024 auf „rot“

Hans-Böckler-Stiftung

Die Wahrscheinlichkeit, dass die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2024 eine Rezession durchläuft, ist in den letzten Wochen etwas gesunken, sie bleibt aber auf hohem Niveau. Das signalisiert der Konjunkturindikator des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) der Hans-Böckler-Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news826950>

2) Wegweiser durch die hybride Arbeitswelt

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Connected Work Innovation Hub: Studienbericht liefert praxisnahe Lösungsmodelle

Link: <https://idw-online.de/de/news826810>

3) PTBS als Berufskrankheit anerkannt: Mitarbeitersicherheit ist auch Patientensicherheit!

Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e.V.

Vor einem halben Jahr hat das Bundessozialgericht (BSG) in Kassel die Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) eines Rettungssanitäters als Berufskrankheit anerkannt. Jetzt wurde die Urteilsbegründung endlich veröffentlicht – und die Entscheidung damit endgültig bestätigt. „Wir begrüßen diese wegweisende Rechtsprechung außerordentlich“, kommentiert Dr. Dominik Hinzmann, Sprecher der Sektion Perspektive Resilienz der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI). Das Urteil stoße hoffentlich eine generelle Debatte an, psychischen Belastungen im Gesundheitswesen besser vorzubeugen, vor allem in der Intensiv- und Notfallmedizin.

Link: <https://idw-online.de/de/news826426>

4) IKT-Branche boomt: mehr Jobs und Innovatoren

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

Die Informations- und Kommunikationstechnologie-Branche (IKT) floriert. Die Zahl der Erwerbstätigen steigt auf einen neuen Höchststand, die Gründungsrate und die Innovatorenquote sind Spitze im Branchenvergleich und der nominale Umsatz liegt mit 315 Milliarden Euro so hoch wie nie zuvor. Durch ihre dynamische Entwicklung trägt die IKT-Branche überdurchschnittlich zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum und zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Deutschland bei. Dies ergibt das vom ZEW Mannheim im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums erstellte aktuelle IKT-Branchenbild 2023.

Link: <https://idw-online.de/de/news826874>

5) Trennung von Arm und Reich: Städte im Osten und im Ruhrgebiet besonders betroffen

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

WZB-Studie zeigt erstmals umfassendes Bild der sozialen Segregation in 153 Städten

Link: <https://idw-online.de/de/news825694>

6) Hochschul-Barometer: Aktuelle Befragung zeigt Bedeutung des Fachkräftemangels für die Hochschulen

Stifterverband

Die Hochschulen sehen es als eine wichtige Aufgabe an, ihren Beitrag gegen den Fachkräftemangel zu leisten. Dabei haben sie selbst größere Schwierigkeiten, Fachkräfte für Wissenschaft und Verwaltung zu gewinnen. Insgesamt verschlechtert sich die Stimmung unter den Hochschulleitungen weiter. Der entsprechende Stimmungsindikator erreicht den geringsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 2011. Das sind Ergebnisse des aktuellen Hochschul-Barometers, herausgegeben vom Stifterverband und der Heinz Nixdorf Stiftung.

Link: <https://idw-online.de/de/news825874>

7) Frauenanteil auf der zweiten Führungsebene deutlich höher als bei Hochschulleitungen

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

39 Prozent aller Vizeposten an staatlichen deutschen Hochschulen haben Frauen inne. Die meisten von ihnen verantworten Ressorts aus den Bereichen Diversität, Nachhaltigkeit oder Internationales. Männliche Prorektoren oder Vizepräsidenten sind dagegen stärker in den Bereichen Digitalisierung oder Forschung vertreten. Zu den häufigsten Ressorts gehören Forschung, Lehre, Studium, Internationales und Transfer. Dies zeigt eine Auswertung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung.

Link: <https://idw-online.de/de/news824789>

8) Familien werden sich in den nächsten Jahren dramatisch verändern

Max-Planck-Institut für demografische Forschung

Die Zahl der Verwandten, die ein Mensch hat, wird in naher Zukunft voraussichtlich um mehr als 35 Prozent abnehmen. Gleichzeitig verändert sich die Struktur der Familien. Die Zahl der Cousins und Cousinen, Nichten, Neffen und Enkelkinder wird stark abnehmen, während die Zahl der Urgroßeltern und Großeltern deutlich zunehmen wird. 1950 hatte eine 65-jährige Frau im Durchschnitt 41 lebende Verwandte. Im Jahr 2095 wird eine gleichaltrige Frau im Durchschnitt nur noch 25 lebende Verwandte haben.

Link: <https://idw-online.de/de/news826675>

9) Wie die Qualität im Kinderschutz verbessert werden kann

Deutsches Jugendinstitut e.V.

25 Expertisen des DJI beschreiben Herausforderungen für Kinderschutz-Fachkräfte in Baden-Württemberg

Link: <https://idw-online.de/de/news825960>

10) CHE Online-Forum zu Folgen sinkender Erstsemesterzahlen am 26./27.02.2024

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Nach Jahren auf Rekordniveau schreiben sich mittlerweile deutlich weniger Studienanfänger*innen an deutschen Hochschulen ein. Der Rückgang wirkt sich auf Hochschulen und Fächer regional unterschiedlich aus, wie eine Auswertung des CHE im vergangenen Jahr zeigte. In einer Online-Veranstaltung am 26./27. Februar präsentiert das CHE neue Detailanalysen und diskutiert mit hochkarätigen Expert*innen aus Hochschule, Politik und Wirtschaft Strategien zum Umgang mit sinkenden Erstsemesterzahlen.

Link: <https://idw-online.de/de/news826911>

11) Duales Studium in Deutschland: Neue Höchstwerte bei den Studierendenzahlen

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Mit rund 138.000 Studierenden sind so viele Personen in einem dualen Studium eingeschrieben wie noch nie zuvor. Dies zeigt eine Auswertung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung auf Basis der jüngsten verfügbaren Daten aus dem Jahr 2022. Dennoch bleibt das Studienformat, welches akademische und betriebliche Ausbildung miteinander verbindet, weiterhin ein Nischenphänomen: Nur 4,7 Prozent aller Studierenden im Bundesgebiet studieren dual. Dabei zeigen sich z. T. große Länderunterschiede bei der Nachfrage. Die meisten dual Studierenden gibt es in Baden-Württemberg, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Bayern.

Link: <https://idw-online.de/de/news826945>

12) Geflüchtete und Zahnmedizin: Studie räumt Vorurteile aus

Universität Bielefeld

Bielefelder Forschende beleuchten die Realität zahnärztlicher Behandlungen. Wie sieht die zahnmedizinische Versorgung von Geflüchteten im Detail aus? Wie häufig nehmen sie Leistungen in Anspruch? Und was lässt sich daraus ableiten? Mit diesen Fragen haben sich Gesundheitswissenschaftler*innen der Universität Bielefeld befasst. Im vergangenen Herbst wurde öffentlich über die zahnmedizinische Versorgung abgelehnter Asylbewerber*innen diskutiert und darüber, wie häufig sie eine solche Versorgung in Anspruch nehmen. Die vorliegende Studie legt nahe: Geflüchtete werden im Vergleich zur Gesamtbevölkerung deutlich seltener zahnärztlich behandelt.

Link: <https://idw-online.de/de/news827062>

13) Kita-Besuch kann soziale Unterschiede angleichen

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe

Kompetenzen von Kindern entwickeln sich schon in jungen Jahren unterschiedlich – insbesondere, weil sich die Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten in ihren Familien voneinander unterscheiden. Eine neue Studie mit Daten des Nationalen Bildungspanels zeigt, dass für Kinder aus sozial schwächeren Familien der Besuch einer Kindertagesstätte besonders bereichernd ist. Herkunftsbezogene Unterschiede in den kognitiven Kompetenzen können so verringert werden. Problematisch ist jedoch, dass gerade Kinder aus benachteiligten Elternhäusern wesentlich stärker von fehlenden Betreuungsplätzen betroffen sind, als solche von besser gestellten Eltern.

Link: <https://idw-online.de/de/news826875>

14) Körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen während der Pandemie drastisch gesunken

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Einschränkungen während der COVID-19-Pandemie haben nicht nur das soziale Leben verändert, sondern auch tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesundheit. Eine neue Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB) zeigt, dass die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen mit Beginn der Pandemie dramatisch gesunken ist. Dies kann langfristige Folgen für die Gesundheit junger Menschen haben.

Link: <https://idw-online.de/de/news826744>

15) Warum nachhaltiger Konsum so schwerfällt

Ruhr-Universität Bochum

Viele Menschen wollen wichtige längerfristige Ziele verwirklichen – sich gesünder ernähren, mit dem Rauchen aufhören oder sich einen nachhaltigeren Lebensstil aneignen – doch oft fällt das schwer. Alles nur mangelnde Selbstdisziplin? Nein, meint Sozialpsychologe Prof. Dr. Wilhelm Hofmann von der Ruhr-Universität Bochum. In „Nature Reviews Psychology“ vom 20. November 2023 hat Hofmann zahlreiche Forschungsarbeiten analysiert und stellt heraus, wie stark physische und soziale Umwelt das Verhalten des Einzelnen beeinflussen. Er kritisiert, dass viele psychologische Arbeiten trotzdem dazu tendieren, das Individuum in den Fokus zu nehmen und somit wichtige strukturelle Faktoren übersehen.

Link: <https://idw-online.de/de/news825112>